

22.02.2010

## **„Wir können....mehr - Sportabzeichen 2010“**

**Grüne Landtagsabgeordnete Ilka Neuenhaus und TAT e.V. machen fit**

Die von der Tübinger Landtagsabgeordneten Ilka Neuenhaus (Bündnis 90/Die Grünen) ins Leben gerufene Initiative "Wir können...mehr – Sportabzeichen 2010" hat das Ziel, Arbeitslose stärker in die Freizeit- und Sportangebote einzubeziehen. Die Idee zu dieser Sportabzeichen-Initiative ist in enger Zusammenarbeit mit dem Tübinger Arbeitslosentreff (TAT) entstanden. Der TAT e.V. versteht sich als Eigeninitiative von Erwerbslosen für Menschen mit und ohne Arbeit. Er bietet einen Raum, in dem Arbeitslosigkeit nicht peinlich ist und erst recht nicht als selbstverschuldet angesehen wird. Ab dem 1. März 2010 werden sich erwerbslose Menschen aus Tübingen und Ilka Neuenhaus durch regelmäßiges gemeinsames Training auf das Deutsche Sportabzeichen vorbereiten, die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Mit Frau Gertrud Dieter vom Sportkreis Tübingen hat die Gruppe eine erfahrene Trainerin, die sie ehrenamtlich auf die Prüfungen vorbereitet. Das Sportabzeichen stellt einen echten Anreiz dar, sich sportliche und körperliche Ziele zu setzen. Es ist den unterschiedlichen Alterstufen angepasst, so dass niemand allein aufgrund des Alters darauf verzichten muss, sich dieses Abzeichen als Ziel zu stecken. Der Vorschlag der Abgeordneten wurde von regelmäßigen Teilnehmern des Arbeitslosentreffs begeistert aufgenommen, so dass eine Gruppe für den Start der Aktion schnell zusammen fand. Weitere TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen. Menschen ohne Arbeit neigen oft dazu, sich aus der Gesellschaft zurück zu ziehen und sich zu isolieren. Grund dafür ist nicht nur das durch den Verlust der Arbeit beschädigte

Selbstbewusstsein – auch die Kosten für Freizeit-Aktivitäten mit Freunden und Bekannten stellen ein gravierendes Hindernis dar. Dieser Verlust von Aktivität wirkt sich natürlich auch auf die Vermittlung in den Arbeitsmarkt aus. „Sport ist eine ideale Möglichkeit, um Menschen aus der Isolation zu holen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken,“ so Ilka Neuenhaus, „die Menschen erleben sich beim Sport wieder als aktiv und leistungsfähig.“ Die Initiatorin ist sich sicher, dass diese Erfahrungen auch den Weg zurück in den Arbeitsmarkt fördern. Damit niemand aufgrund fehlender Ausstattung ausgeschlossen bleibt, suchte Neuenhaus nach Sponsoren für dieses Projekt und kann auch schon erste Erfolge verbuchen. Mit der Unterstützung der Projektpartner war es nun möglich, die TeilnehmerInnen mit Sportschuhen auszustatten. Gute Laufschuhe sind für Erwerbslose oft unerschwinglich, für das Trainieren auf das Sportabzeichen hin aber unverzichtbar. Das gemeinsame Training kann nun wie geplant im März beginnen. Zum Ende des Jahres, so hofft Ilka Neuenhaus, werden wir unsere Sportabzeichen erhalten.